

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



Freitag, 18. Jänner 1974

Blatt 97

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Startschuß für den Bau der Dritten Wasserleitung
Parteienverkehr in Lohnsteuerreferaten verlängert
Bauabschnitt VI der U-Bahn vergeben

Lokal: "Black out": Luftverschmutzung hatte wesentlichen
Anteil
Wiener Zuwandererfonds: Beratungsstelle für
türkische Gastarbeiterkinder
Keine Staffelnung des Schulbeginns
Prinzession Alexandra kommt nach Wien
Dr. Schleinzer besucht U-Bahn-Baustelle

Kulturdienst: Kammersänger Prof. Hans Hotter - 65. Geburtstag

Chef vom Dienst 42 800/Durchwahl 2971

k o m m u n a l :

=====

startschuss fuer den bau der dritten wasserleitung

9 wien, 18.1. (rk) im gemeinderatsausschuss fuer umwelt und oeffentliche einrichtungen fiel freitag der startschuss zum bau der dritten wasserleitung. umweltstadtrat peter s c h i e d e r beantragte die vergabe von 165 millionen schilling an eine aus fuenf grossen baufirmen bestehende arbeitgemeinschaft zur errichtung zweier wasserbehaelter in moosbrunn-mitterfeld und unter-laa, eines betriebsgebaeudes und eines an den behaelter unter-laa angeschlossenen hebewerks.

fuer die errichtung des grundwasserwerkes mitterndorfer senke wurden bekanntlich im herbst 1971 vom gemeinderat mittel in der hoehe von 560 millionen schilling bereitgestellt. die nun vergebenen arbeiten sind eine wichtige teilstufe fuer die versorgung wiens mit der sogenannten dritten wasserleitung.

insgesamt werden die beiden wasserbehaelter rund 200.000 kubikmeter wasser speichern koennen. der behaelter unter-laa soll rund 160.000 kubikmeter fassen, der behaelter in moosbrunn-mitterfeld 40.000 kubikmeter.

eine der zur arbeitgemeinschaft "wasserbehaelter" zusammengesetzten firmen hat den behaelter laaer-berg gebaut. die beiden neuen grossen wiener wasserbehaelter sollen nach dem gleichen system errichtet werden.

geehrte redaktion

=====

1 wien, 18.1. (rk) die endgueltige ausgestaltung der kaerntner strasse zu einer fussgaengerzone soll bekanntlich mit beginn der bausaison in angriff genommen und heuer im sommer abgeschlossen werden. stadtrat ing. fritz h o f m a n n moechte sie bei einer

p r e s s e k o n f e r e n z

=====

ueber die gestalterischen und baulichen details dieser wichtigen staedtebaulichen massnahme informieren. ausserdem wird der fuer stadtgestaltung und verkehr zustaeendige stadtrat bei dieser gelegenheit ueber einige aktuelle verkehrsprobleme sprechen.

bitte merken sie vor:

zeit: mittwoch, 23. jaenner, 11 uhr.

ort: presseforum, sitzungszimmer, volksgartenstrasse 3.

0923

l o k a l :

=====

'black out':

Luftverschmutzung hatte wesentlichen anteil

wien, 18.1. (rk) in einem pressegespraech donnerstag nachmittag verwies stadtrat franz nekula darauf, dass die luftverschmutzung an der stromstoerung einen wesentlichen anteil hatte. durch den nebel und den kaelteeinbruch in der nacht waren die isolatoren der freileitungen stark vereist worden. als in den fruehen morgenstunden tauwetter einsetzte, schmolzen diese eiskrusten und verbanden sich mit dem in der luft befindlichen schmutz zu einem film, durch den es zu kurzschluessen kam. stadtrat nekula verwies darauf, entgegen urspruenglichen meldungen, dass zu keinem zeitpunkt ganz wien ohne strom war. in teilen der bezirke 10, 12 und 23 funktionierte die stromversorgung waehrend der ganzen zeit. es funktionierten auch die sogenannte sperrkabel, mit denen lebenswichtige einrichtungen wie spitaeler, feuerwehr und wasserwerke mit strom versorgt werden. stadtrat nekula verwies darauf, dass der beschluss, ein gasturbinenkraftwerk zu bauen, es in zukunft erleichtern wird, mit solchen situationen fertig zu werden. die 100 megawatt-gasturbine, die noch heuer in betrieb genommen wird, soll nicht nur bedarfsspitzen abdecken, sondern auch als reserve dienen.

stadtrat peter schieder erklaerte, dass heute vieles geschehen sei, woran man von vornherein gar nicht gedacht hatte. zum beispiel ergab sich, dass nicht in allen spitaelern eine ausreichende notstromversorgung vorhanden ist und dass die feuerwehr durch die falsche ausloesung von brandmeldungen unnoetig beansprucht wurde. die verkettung einer solchen stromstoerung mit anderen ereignissen, etwa einem sturm oder hochwasser, koennte zu einer katastrophensituation fuehren. dazu kommt, dass heute auch die kommunikationsmittel, wie telefon und fernschreiber teilweise nicht funktioniert haben. die erfahrungen von heute sind ein anlass, betonte stadtrat schieder, alle vorsorgen fuer

einen katastrophenfalle neu zu ueberdenken. das katastrophenhilfegesetz, das derzeit im magistrat behandelt wird, muss beschleunigt ausgearbeitet werden. dabei wird man ueberlegen muessen, ob auch private, die geeignete einrichtungen besitzen, wie etwa notstromaggregate, zur hilfe herangezogen werden koennen.

stadtrat schieder bezeichnete es als denkbar, noch heuer eine katastrophenprobe, eine art alarmspiel, durchzufuehren. das wuerde zwar eine belastung der bevoelkerung bedeuten, aber es sei wertvoll, bei einer probe erkenntnisse zu gewinnen, die sich sonst erst aus dem ernstfalle ergeben wuerden. stadtrat nekula ergaenzte, es habe sich heute herausgestellt, dass die e-werke ueber zu wenige autos mit blaulicht verfuegen. man habe sich bisher bei der beantragung von blaulicht und folgetonhorn zurueckgehalten, um die allgemeine stimmung zu beruecksichtigen. im oeffentlichen interesse muesse man von diesem standpunkt abgehen. die besten fachleute nuetzen nichts, wenn sie mit ihrem fahrzeug im verkehr stecken bleiben.

feuerwehrdirektor dipl.-ing. s a n y t r verwies darauf, dass im vorjahr der buergermeister, der zustandige stadtrat und die bezirksvorsteher funkgeraete bekommen haben, mit denen die gegenseitige verstaendigung im ernstfalle gewaehrleistet ist. ein versuch, auch funktaxis fuer solche faelle einzusetzen, verlief erfolgreich. zum jahresende erhielt die feuerwehr von der post eine katastrophenfrequenz, die jederzeit eine rasche verstaendigung ermoeeglicht.

+++

k o m m u n a l :

=====

parteiverkehr in lohnsteuerreferaten verlaengert

7 wien, 18.1. (rk) im zusammenhang mit unzu koemlichkeiten bei der richtigstellung von lohnsteuerkarten gab buergermeister leopold g r a t z kuerzlich der magistratsdirektion den auftrag, geeignete massnahmen zur verbesserung der situation zu ergreifen: von montag an wird der parteiverkehr in den lohnsteuerreferaten der bezirksaemter verlaengert. bis zum 31. jaenner werden die lohnsteuerreferate der bevoelkerung waehrend der gesamten dienstzeit, von 8 bis 15.30 uhr, offen stehen. der parteiverkehr endete bisher um 13 uhr. diese massnahme entspricht auch einem vorschlag von stadtrat dr. guenther g o l l e r , einen verstaerkten dienst in den magistratischen bezirksaemtern im zusammenhang mit der berichtigung von lohnsteuerkarten einzurichten.

sondergenehmigungen im zusammenhang mit dem autolosen tag koennen von der kommenden woche an jedoch nur mehr von montag bis freitag in der zeit von 8 bis 13 uhr beantragt werden. der verstaerkte dienst hat sich deswegen eruebrigt, weil in der letzten tagen nur mehr wenige personen antraege gestellt hatten.

1046

k o m m u n a l :

=====

bauabschnitt 6 der u-bahn vergeben

3 wien, 18.1. (rk) der bauabschnitt fuer die u 2 vom landesgericht bis zum deutschmeisterplatz wurde vom gemeinderatsausschuss fuer stadtgestaltung und verkehr an eine arbeitgemeinschaft (rella, porr, kallinger, teerag/asdag) vergeben. gleichzeitig wurden die mit 636 millionen schilling geschaezten baukosten genehmigt.

der bauabschnitt 6 wird die verbindung der u 2 aus dem bereich deutschmeisterplatz - ringturm bis den bestehenden anlagen der unterpflaster-strassenbahn beim landesgericht herstellen. der u-bahn-tunnel samt der station 'universitaet' wird in offener bauweise im verlauf maria theresien-strasse - universitaetsstrasse errichtet. mit den bauarbeiten wird heuer im sommer begonnen werden. der insgesamt 1.245 meter lange abschnitt beinhaltet eine reihe technischer schwierigkeiten: so die unterfahrung des gebaeudes universitaetsstrasse 11, die unterfahrung der votivparkgarage bei aufrechterhaltung des betriebes und die vorderfront des grauen hauses zwecks erhaltung der geschuetzten platanen sowie schliesslich den bau der station 'universitaet' mit den anschluessen an die schottentorpassage.

der rohbau wird voraussichtlich nach zweieinhalbjaehriger bauzeit beendet sein. fuer den innenausbau und die streckenausruetzung werden weitere zwei jahre bauzeit veranschlagt. vor beginn der eigentlichen bauarbeiten muessen eine reihe von einbauten umgelegt werden. die aufwendigste dieser vorarbeiten ist der umbau des alsbach-entlastungskanals.

0938

l o k a l :

=====

wiener zuwandererfonds:

beratungsstelle fuer tuerkische gastarbeiterkinder
hilfe bei erziehungs- und schulproblemen

2 wien, 18.1. (rk) der wiener zuwandererfonds wird seine beratungs- und informationstaetigkeit fuer auslaendische arbeitnehmer weiter verstaerken. kommenden montag, den 21. jaenner, wird im 6. bezirk, linke wienzeile 82, eine spezielle beratungsstelle eroeffnet werden, in der eine sprachkundige fuersorgerin tuerkischen gastarbeitereltern und deren kindern bei der bewaeltigung von erziehungsschwierigkeiten und schulproblemen helfen wird. die beratungen erfolgen jeweils montag von 14 bis 16 uhr. in wien gibt es derzeit rund 1.100 tuerkische gastarbeiterkinder, von denen sich etwa 500 im schulpflichtigen alter befinden.

bisher bestand lediglich fuer die rund 7.000 jugoslawischen gastarbeiterkinder (die haelfte davon im schulpflichtigen alter) die moeglichkeit, sich in der beratungsstelle in der linken wienzeile rat und hilfe zu holen. die beratungen fuer jugoslawische gastarbeiterkinder erfolgen jeweils zweimal woechentlich und zwar dienstag von 17 bis 20 uhr und freitag von 14 bis 16.30 uhr.

die grosse problematik von gastarbeiterkinder entsteht zumeist aus deren sozialen background. von der eigenen familie nicht sonderlich gefoerdert, haben sie meist sprachschwierigkeiten und fuehlen sich daher in der schule zurueckgesetzt. aeltere kinder befinden sich sehr oft in zu niederen, daher unpassenden schulstufen. eine geeignete vorbildung fehlt haeufig.

in dieser speziellen beratungsstelle fuer kinder und jugendliche von gastarbeitern will man vor allem jene schwierigkeiten erfassen, die noch nicht sogenannte fuersorgefaelle sind. es geht vor allem darum, sprachhuerden aus dem weg zu raeumen, um dann mit hilfe des lehrers auf den grund des ''auffaelligen verhaltens'' des sorgenkindes zu kommen.

0927

L o k a l :

=====

keine staffelung des schulbeginns

6 wien, 18.1. (rk) die erfahrungen der ersten woche mit ''autolosen tagen'' zeigen, dass die verkehrsbetriebe durchaus in der lage sind, die hoehere frequenz zu bewaeltigen. nur an den beiden bevorzugten tagen, dienstag und mittwoch, sind verstaerkungen einzelner linien notwendig, die jedoch aus der wagenreserve erfolgen koennen. der freitag-fruehverkehr verlief ohne probleme. wieder zeigte sich, dass weniger autos auf den strassen waren und die verkehrsbetriebe deshalb rascher und puenktlicher fahren konnten.

die erfahrungen dieser woche haben ergeben, dass eine all-gemeine staffelung des schulbeginns nicht notwendig ist. ueberlegungen in dieser richtung betreffen nur mehr die bezirke 5 (autobuslinie 14) und 12 (autobuslinie 64(gross)a), wo die frequenzsteigerung erheblich ueber dem wiener durchschnitt liegt. die entscheidung, ob in diesem bereich ~~an~~ der einen oder anderen hoeheren oder mittleren schule eine verschiebung des schulbeginns um 15 oder 30 minuten notwendig ist, wird erst aufgrund der erfahrungen der zweiten woche getroffen werden.

1034

l o k a l :

=====

prinzessin alexandra kommt nach wien

8 wien, 18.1. (rk) wie die ''rathaus-korrespondenz'' erfahrt, wird prinzeßin alexandra in der zeit vom 6. bis 8. februar auf einladung von buergermeister leopold g r a t z wien besuchen. sie wird am 7. februar der premiere des english theatre in der josefsgasse im 8. bezirk beiwohnen.

1304

l o k a l :

=====

dr. schleinzer besucht u-bahn-baustelle

10 wien, 18.1. (rk) der bundesparteiobmann der oevp, abgeord-
meter dr. karl s c h l e i n z e r , besuchte freitag vormittag
in begleitung des dritten landtagspraesidenten fritz h a h n
die u-bahn-grossbaustelle karlsplatz, wo er von stadtrat ing. fritz
h o f m a n n in vertretung des wiener buergermeisters begruesst
wurde. dr. schleinzer zeigte sich von den bisherigen leistungen
der wiener u-bahn-bauer sehr beeindruckt.

1345